Pressemitteilung

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Im Rat der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Tel.: 02237/58394
Fax: 02237/58121
b90-gruene@stadt-kerpen.de
www.gruene-kerpen.de
Bürozeiten Mo-Do: 9:00-12:00

16. November 2026

Grüne: „Wir wollen die St. Martinus Bücherei erhalten – dafür müssen wir jetzt die richtigen Weichen stellen“

Fraktion stellt klar: Keine Entscheidung über eine Schließung – Ziel ist eine Sicherung des Büchereistandorts in der Innenstadt über 2027 hinaus.

Die Diskussion um die Zukunft der St. Martinus Bücherei hat in den vergangenen Tagen bei vielen Bürgerinnen und Bürgern für Verunsicherung gesorgt. Die Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen nimmt diese Sorgen ernst, möchte aber zugleich einige Missverständnisse ausräumen.
„Es geht nicht darum, die Bücherei zu schließen. Die Stadt ist gar nicht Trägerin der Einrichtung und kann deshalb auch nicht über deren Schließung entscheiden. Es geht vielmehr darum, die vertraglichen und finanziellen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die Bücherei auch über den 31. Dezember 2027 hinaus eine Zukunft in unserer Innenstadt hat“, erklärt Ruth Donner, Co-Fraktionsvorsitzende der Grünen in Kerpen und Mitglied des Haupt-, Finanz- und Feuerschutzausschuss.

Stadt trägt die Kosten – hat aber kaum Einblick
Als sich das Erzbistum seinerzeit vollständig aus der Finanzierung der Bücherei zurückzog, sprang die Stadt ein und sicherte damit den Fortbestand der Einrichtung. Diese Entscheidung war aus Sicht der Grünen richtig und wichtig. Allerdings weist die damals geschaffene Vertragskonstruktion inzwischen erhebliche Probleme auf.
Die Stadt finanziert den Betrieb der Bücherei heute zu einem sehr großen Teil und zahlt darüber hinaus eine vergleichsweise hohe Miete für das Gebäude. Gleichzeitig ist sie nicht Trägerin der Einrichtung und hat deshalb keinen ausreichenden Einblick in die Verwendung der Mittel, die Personalkosten oder mögliche Fördergelder.
„Wenn eine Kommune eine Einrichtung nahezu vollständig finanziert, muss sie auch nachvollziehen können, wie die öffentlichen Mittel eingesetzt werden. Das ist keine Frage des Misstrauens, sondern der Verantwortung gegenüber den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern“, betont Annika Effertz, Co-Fraktionsvorsitzende.
„Der jährliche Finanzierungsbetrag entspricht in etwa 10 %-Punkten bei der Grundsteuer B“, rechnet Eric Winzer vor, der als Ratsmitglied für die Grüne Fraktion Mitglied im Haupt-, Finanz- und Feuerschutzausschuss ist.
Bereits im Rahmen der letzten Haushaltsgenehmigung wurde diese Konstruktion durch den Kreis ausdrücklich kritisiert.
Auch die Frage der Miethöhe müsse auf den Tisch. „Wenn die Stadt den Betrieb fast vollständig trägt, darf man durchaus fragen, ob auch die Eigentümerin ihren Beitrag zum Erhalt

der Bücherei leistet. Ein deutliches Entgegenkommen bei der Miete wäre aus unserer Sicht ein wichtiges Signal.“, so Ruth Donner
Hinzu kommen strukturelle Probleme bei der Fördermittelvergabe. Durch die Anerkennung der St. Martinus Bücherei als Stadtbücherei sind die Möglichkeiten anderer Einrichtungen, insbesondere der großen Bibliothek des Gymnasiums, entsprechende Fördermittel zu beantragen, eingeschränkt. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen gestaltet sich schwierig.

Vorsorgliche Kündigung ist keine Schließungsentscheidung
Der bestehende Vertrag kann aus Sicht der Grünen nicht unverändert fortgeführt werden. Verhandlungen über neue Konditionen laufen bereits, gestalten sich jedoch schwierig. Gleichzeitig nähert sich eine vertragliche Kündigungsfrist.
„Wenn wir diese Frist verstreichen lassen, ohne die notwendigen Schritte zumindest zu beraten, nehmen wir uns selbst die Möglichkeit, die Zukunft der Bücherei aktiv zu gestalten.“, stellt Ruth Donner klar.

Jetzt gestalten, bevor andere entscheiden
Besonders kritisch sehen die Grünen die angespannte Haushaltslage der Stadt. Es sei sehr wahrscheinlich, dass in den kommenden Jahren ein Haushaltssicherungskonzept notwendig werde. Dann könnten freiwillige kommunale Leistungen wie die Finanzierung der Bücherei erheblich unter Druck geraten.
„Wenn wir jetzt nichts verändern, riskieren wir, dass uns in einigen Jahren die Entscheidungsmöglichkeiten aus der Hand genommen werden. Dann könnten andere über die Finanzierung entscheiden, ohne dass wir vor Ort noch ausreichend Einfluss auf den Erhalt des Standorts hätten. Das wäre die schlechteste aller Möglichkeiten.“, so Effertz.
Deshalb sei es gerade im Interesse der Bücherei notwendig, die bestehenden Verträge jetzt kritisch zu überprüfen und neu zu verhandeln.

Gemeinsame Verantwortung für die Zukunft der Bücherei
Die Grünen betonen ausdrücklich den hohen kulturellen, sozialen und bildungspolitischen Wert der St. Martinus Bücherei. Sie sei weit mehr als eine Ausleihstelle für Bücher, nämlich ein wichtiger Begegnungsort in der Innenstadt.
„Wir freuen uns über das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Es zeigt, wie wichtig diese Einrichtung für unsere Stadt ist. Dieses Engagement wollen wir nicht enttäuschen. Aber gerade deshalb dürfen wir die bestehenden Probleme nicht ausblenden.“
Die Fraktion appelliert deshalb an alle Beteiligten, insbesondere auch an die Eigentümerin, gemeinsam an einer tragfähigen Lösung zu arbeiten. Dazu gehörten faire Mietkonditionen, mehr finanzielle Transparenz und bessere Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen.
„Unser Ziel ist klar: Wir wollen die St. Martinus Bücherei in der Innenstadt erhalten – auch über 2027 hinaus. Dafür brauchen wir aber eine Lösung, die finanzierbar und verantwortbar ist. Ein einfaches Weiter-so hilft am Ende niemandem, am wenigsten der Bücherei selbst.“, so Effertz.
Die Grünen erwarten deshalb für die anstehende Beratung im Stadtrat eine sachliche und ergebnisoffene Diskussion.
„Wer die Bücherei erhalten will, muss auch bereit sein, über Veränderungen zu sprechen. Genau darum geht es in der morgigen Ratssitzung: nicht um die Schließung einer wichtigen Einrichtung, sondern um die Möglichkeit, ihre Zukunft aktiv zu sichern.“, sagt Julia Weber-Wicharz, Fraktionsmitglied der Grünen.

Ruth Donner (Tel.-Nr. 0177/5775696)
Annika Effertz (Tel.-Nr. 0177/5612620)